

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 51.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 24. September 1903.

Nummer 49.

Kokales.

Das Sängerbund-Jubelst-Comite hielt am Sonntag eine gut besuchte Versammlung im Opernhaus. Fest-Präsident Julius Schüze leitete den Vorsitz. Die Vorsitzenden der verschiedenen Sub-Comiteen erstatteten Bericht über ihre Thätigkeit. Als Garantien - Fonds waren \$300 gezeichnet. Herr Harry Schüze allein zeichnete \$250. Das Comite wird seinen Schlußbericht am nächsten Sonntag einreichen. Der Vorsitzende, Herr Otto Schüze, ist der Ansicht, daß er noch bis \$70 mehr bekommen kann. Die Decorations-Comiteen des Sängerbundes und der Jubelst-Comiteen arbeiten gemeinschaftlich u. u. u. Die Wiederherstellung der alten „Hauptwache“ in ihrer ursprünglichen Gestalt ist aus praktischen Gründen aufgegeben worden, denn aus neuem Holz kann Gebäude nicht gut hergestellt werden, und palisadenes Holz nicht zu bekommen. Man wird ein großes Zelt aufschlagen und das mit der Aufschrift „Hauptwache“ versehen. Durch die hiermit ersitzende Ersparnis wird es beiden Decorations-Comiteen ermöglicht, drei schöne Ehrenportale zu errichten. Das Empfangs-Comite, dessen Mitglieder durch rothe Schärpen kenntlich sein werden, versammelt morgens am Marktplat bei der „Hauptwache“. Die Sänger, die von Norden her auf der J. & G. Bahn eintreffen, steigen aus, wo Geleise die „Sequin“-Straße ist. Die Sänger, die vom Süder, aus San Antonio u. f. w. kommen, steigen in der Nähe von der Baumstraße aus, wo die Straße kreuzt, die nach dem Park führt. Die übrigen Besucher fahren selbstverständlich bis zum Bahnhof. Da der M. R. & G. Bahnhof fast täglich außerhalb der Stadt liegt, werden alle Sänger auf der „Katy“ von beiden Stationen kommen, dort empfangen.

Herr Julius Schüze berichtete, er gleich nach der letzten Versammlung an den Präsidenten des Sängerbundes, Herrn Rossmeyer, geschrieben und ihn benachrichtigt habe, daß dem Jubelst-Comite eine Nummer dem Programm des Abends zugesetzt worden sei. Herr Schüze dankte für die freundliche Erwiderung des Herrn Rossmeyer, in welcher er mittheilte, daß er den Gebirgs-Sängerbund durch ein offizielles Rundschreiben auffordern werde, sich an dem Jubelst-Comite zu beteiligen. (Den Wortlaut des Rundschreibens finden die Leser auf einer anderen Seite.) Herr Schüze theilte Herr Schüze mit, daß Prof. Hanno Deiler, der Präsident des Nordamerikanischen Sängerbundes, während des Sängerbundes in St. Louis sagte, daß Sängerbund dieser Jubelst-Comiteen würde. Reulich kam ein Brief aus Cincinnati an, welches wunderliche Fahnenstreifen mit der in kostbarer Stidengeführten Inschrift: „Der Nordamerikanische Sängerbund dem Jubelst-Comite“ beigefügt. Herr Schüze verlas alsdann einen Brief von Herrn Vint, dem Sekretär des Nordamerikanischen Sängerbundes. Herr Vint schreibt, daß der Nordamerikanische Sängerbund beschlossen habe, ihn als Vertreter des Jubelst-Comiteen zu ernennen.

nach Neu-Braunfels zu schicken, um dem Lehteren bei dieser Gelegenheit eine Fahnenstreife zu überreichen. Dieses wird während eines der Concerte, wahrscheinlich während des Nachmittags-Concertes in Landa's Park, geschehen. Herr Vint wird während seiner Anwesenheit in Neu-Braunfels Ehrengast der Festbehörde sein. Auf Antrag von Hon. S. V. Pfeuffer wurden die Herren Senator Faust und Mayor C. A. Zahn beauftragt, für Empfang und passende Unterkunft des Ehrengastes zu sorgen. Herr Schüze und Senator Faust verlasen hierauf Mittheilungen von den Herren Lieb und Hellberg von Houston, Zoll von Fayetteville, Gustav Heilig von La Grange, und Carl Beck und Carl Hahn von San Antonio. Von Houston kommt ein Extrazug. Die Bahngesellschaft hat den Preis eines Rundschreife-Tickets von Houston auf \$2.50 festgesetzt; von nächstliegenden Stationen diesseits Sealy der Entfernung gemäß billiger. Dieser Extrazug soll schon um 6 oder 7 Uhr morgens hier eintreffen. Der Houstoner Sängerbund wird durch 30 aktive Sänger vertreten sein, denen sich ungefähr 50 andere Besucher anschließen werden. Aus Fayetteville kommen 14 Sänger. Die „Frösch“ aus LaGrange werden vollzählig eintreffen. Herr Carl Hahn, ein bekannter San Antonioer Cellist, wird im Abend-Concert die folgende Soli vortragen: Widmung.....Popper. Scherzo.....Van Goens. Auf Antrag von Mayor C. A. Zahn, unterstützt von Hon. S. V. Pfeuffer, wurde einstimmig beschlossen, alle noch lebenden Teilnehmer an dem ersten texanischen Sängerbundfest in 1853 speciell einzuladen und mit Ehrenabzeichen zu versehen. Von dem Neu-Braunfelsener Sängerbund, welcher damals der festgebende Verein war, leben noch, soviel wir bekannt ist, die folgenden Mitglieder: Herr A. Schlamens, Fishers Store; Herr Christian Holz, San Antonio; Herr Hermann Conring, San Antonio. Andere noch lebende Teilnehmer an dem ersten Sängerbundfest sind: Herr Wm. Seelag, Neu-Braunfels; Herr Julius Schüze, Austin; Capt. C. Dorsch, San Antonio; Herr Carl Domschke, Austin; Herr A. Sactor, San Antonio. Alle Sänger werden Abzeichen erhalten, durch welche sie Zutritt zum Abend-Concert bekommen. Herr S. V. Pfeuffer ist der Vorsitzende des Comites, welches die Abzeichen besorgt. Es wurde beschlossen, daß alle Rechnungen durch die Hände des Sekretärs und Präsidenten des Neu-Braunfelsener Lokalcomites gehen und von diesen genehmigt sein müssen, ehe sie bezahlt werden. Unsere Witthe und Restaurateure bemühen sich, daß Eßbares und Trinktbares überall in Hülle und Fülle zu bekommen sein wird. Die J. & G. N. - Bahn hat die Zeit, während welcher Sonntags-Excursions-Karten in Kraft sind, bis zum 4. October ausgedehnt. Herr Julius Schüze wird mit den Bahnbehörden Rücksprache nehmen in Bezug auf Beförderung der Besucher von der Stadt nach dem Park und zurück. Wahrscheinlich wird einer der Extrazüge den ganzen Tag hier bleiben und alle Stunden nach dem Park fahren; der Fahrpreis wird jedenfalls auf 25 Cents festgesetzt werden. Die Bahne im Opernhaus wird vergrößert, damit alle Sänger dar-

auf Platz haben. Die Herren S. V. Pfeuffer und Carl Roeper haben diese Angelegenheit in Hand. Die Concert-Einnahmen werden zur Deckung der Unkosten verwendet; von den gezeichneten Beiträgen wird nur so viel pro rata einkassirt, als zur Deckung eines etwaigen Deficits erforderlich sein mag. Man erwartet 2000 Besucher zum Abend-Concert. In der nächsten Versammlung soll ein Festmarschall ernannt werden; der Name des Herrn Capt. Karber von San Antonio ist in Vorschlag gebracht worden. Auch sollen in der nächsten Versammlung die Zugordnung entworfen und die Strafen bestimmt werden, durch welche der Zug sich bewegt. Die nächste Versammlung findet nächsten Sonntag Vormittag um 10 Uhr im Opernhause statt. Die Beteiligung sämmtlicher Comite-Mitglieder ist erwünscht, da es die letzte Versammlung vor dem Fest ist. Der Zusammensturz eines Baugerüsts an Dittlingers Elevator hätte beinahe tragische Folgen gehabt. Ein Sohn des Herrn Carl Röper und Herr Carl Werner stürzten mit dem zusammenbrechenden Gerüst aus einer Höhe von etwa 25 Fuß herab; beide erlitten schmerzhaft, aber glücklicher Weise nicht gefährliche Verletzungen. Dem ältesten Sohne des Herrn Röper, der sich ebenfalls auf dem Gerüst befand, gelang es, ein Seil zu ergreifen und sich daran festzuhalten. Herr Röper, welcher unten stand, wurde durch fallende Theile des Gerüsts verletzt. Am Sonntag, den 27. d. M., feiert die Deutsch-Protestantische Gemeinde in Neu-Braunfels ihr Erntedankfest. Am ersten Samstag im October, dem 3. des genannten Monats, beginnt vormittags um 10 Uhr der Confrmandenunterricht. Vom ersten Sonntag im October an beginnt die Sonntagschule um halb zehn Uhr und der Gottesdienst um halb elf Uhr. Seit unserem letzten Bericht beehren uns die folgenden Leser, Leherinnen und Freunde der Neu-Braunfelsener Zeitung mit ihrem Besuch: Herr und Frau J. G. Jürgens, Th. Schmiedekind, Franz Goretz, H. Dittlinger, Chas. Koch, Prof. Buret von Engle, F. Waldschmidt, C. J. Pipp, Heinrich Müller, Fritz Lex, Frau Julius Jonas, Wm. Benich, Entomologe Louis Scholl von A. & M. College, Senator Faust, Mayor Zahn, H. D. Gruene, E. S. Sippel, Jos. Roth, Frau Emma Kabelmacher, Wm. Schubert, S. V. Pfeuffer, Prof. J. Bertscher, Prof. Wm. Conrad, Frau Louise Keiland, Werner Krause, Justus Hohmann, Chas. Rutscher, Prof. Hälbig, August Delters, A. L. Bratherich, Ad. Georg, H. Glenewinkel, H. Kels, L. A. Hoffmann, Frau Waddorf, Jakob Beck, Wm. Specht, Ed. Schumann, P. Weibacher, C. Bergemann, H. Benoit, Harry Seele, Chas. Marion und viele Andere. Am Dienstag gegen Mitternacht verschied längerem schweren Leiden Herr Hermann Floege in seinem 51. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am Donnerstag Morgen um halb zehn Uhr vom Trauerhause aus auf dem Comalstädt Friedhofe statt. Nekrolog in der nächsten Nummer. In Austin starb in der Nacht vom Sonntag auf den Montag Herr August Weibacher, ein Bruder des Herrn Peter Weibacher von Neu-Braunfels, und während der Kriegszeit Lehrer an der hiesigen Akademie. Viele seiner einstigen Schüler leben noch hier und hatten sein

Andenken in hohen Ehren. Er wurde am 10. März 1831 in Bonfeld bei Heilbronn in Württemberg geboren, absolvirte das dortige Lehrerseminar und war mehrere Jahre lang Lehrer daselbst. Im Jahre 1856 kam er nach Neu-Braunfels und fand bald darauf Anstellung als deutscher Lehrer an einer Privatschule in San Antonio. Später übernahm er eine Schule in der Nähe von San Antonio und zog dann nach Austin, wo er ebenfalls als Lehrer thätig war. Kurz vor Ausbruch des Bürgerkrieges verheiratete er sich mit seiner ihn überlebenden Wittwe und eröffnete in Austin ein Geschäft, das er aber infolge der ungünstigen Verhältnisse bald wieder aufgab, um eine Lehrerstelle an der Neu-Braunfels Akademie zu übernehmen, wofür er vier Jahre lang erfolgreich thätig war. Dann zog er wieder nach Austin, etablierte sich geschäftlich und wohnte dort bis zu seinem Tode. Die Beerdigung fand am Dienstag unter sehr zahlreicher Beteiligung, die von der großen Beliebtheit des Verstorbenen zeugte, in Austin statt. Er hinterläßt seine Wittwe, zwei Söhne, zwei Töchter (Frau Heinrich Schüze und Frä. Julia Weibacher), einen Stiefsohn (Herrn Stüßi in Austin), und viele sonstige Verwandte und Freunde. Die Liebe darf wohl weinen, wenn sie ihr Fleisch begräbt,“ so sagte Ph. Fr. Hiller schon vor beinahe 200 Jahren. Wie wahr er spricht, weiß nur der, welcher sein eigene Fleisch begraben muß. Die Familie Adolph Schulze mußte es in überaus trauriger Weise am vergangenen Samstag erfahren, da sie ihre einzige Tochter Alice dem Schooße der Erde übergeben mußte. Alice wurde am 26. September 1891 zu Yorks Creel geboren, und war, weil sie die einzige Tochter und das jüngste der Geschwister war, der Liebling im Hause. Mit Schrecken merkten die Angehörigen seit längerer Zeit, daß das Kind kränkelte. Alles was in Menschenmacht stand wurde gethan, das Leben zu erhalten; doch nahm die Krankheit Fuderuhr zusehends überhand. Anfangs der Woche wollten die Eltern nochmals einen Arzt in San Antonio besuchen, doch erreichten sie nur noch das Haus des Onkels Herrn Robert Schulze. Alice war ernstlich erkrankt und starb am Freitag Abend gegen 10 Uhr. Samstag Nachmittag wurde sie auf den Friedhof zu Hortontown beerdigt. Herr Pastor C. R. Hempel redete im Hause und am Grabe. Um die Verstorbene trauern der Vater, Herr Adolph Schulze, die Mutter, Emilie Schulze, geb. Ziegenhals, zwei Brüder und sonstige Verwandte. Stella Emilie Amanda Stauzenberger, Tochterlein von Herrn Otto Stauzenberger und seiner Gattin Ida, geb. Jung, wurde am 22. Januar 1902 zu Prairie Lea, Guadalupe County, geboren, und starb daselbst im Hause der Eltern am letzten Donnerstag Abend an der unheimlichen Diphtheritis. Am Samstag Morgen wurde sie auf dem Privatfriedhofe ihres Großvaters, Herrn Friedensrichter Jakob Stauzenberger, beerdigt. Herr Pastor C. R. Hempel redete im Hause und am Grabe Worte des Trostes. Um die Verstorbene trauern die betrübten Eltern und ein kleines Schwesterchen; die Großeltern väterlicher Seite, und der Großvater mütterlicher Seite. Wir machen speziell auf die Anzeige der neunten Comal County Fair aufmerksam.

Gentry's wohlbekannter Circus mit seinen niedlichen dressirten Ponies und Hunden, drolligen Affen und Elephanten u. f. w. wird am Montag, den 12. October, in Neu-Braunfels sein. Die Anzeige erscheint in der nächsten Nummer. Ein „Gespenst“, das verschiedene Male in der Stadt gesehen worden sein soll, macht viel von sich reden. Es scheint aber vollkommen harmlos zu sein und sich mit der Beschäftigung der schönen Blumengärten in der Sequin-Straße zu begnügen. Geht man drauf los, so verschwindet es. Unsere städtischen Gesetze enthalten keinen Paragraphen, der das plötzliche Verschwinden verbietet, und polizeilich ist daher gegen das Gespenst nichts zu wollen. Lassen wir ihm daher vorläufig sein Blaisirchen! Man hat noch von Riemanden gehört, dem das Verschwinden dieses Wesens weh gethan hat. Der Bau der neuen Halle der Herren Reinartz & Schwab in Solms naht seiner Vollendung. Die Halle wird am 11. October eingeweiht werden und der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens in Solms sein. Ein „Eingefand“ aus Besson kam zu spät, um in dieser Nummer noch Raum zu finden. Lüge für Lüge wir oft gegeben, aber man gebe Gunt's Lighthouse Oil nicht für einen werthlosen Artikel. Laßt Euch von Eurem Apotheker oder Kaufmann eine freie Probeflasche geben. Missionsfest. Am Sonntag, den 27. September, feiern die St. Paulusgemeinde zu Cibola und die Erlösergemeinde zu School ihr Missionsfest in der St. Pauluskirche zu Cibola. Zu demselben sind die Gemeinden zu Marion und Leisner's School, sowie alle unsere evangelischen Glaubensgenossen hiermit herzlich eingeladen. Es werden reden über „Innere Mission“ P. P. P. von Coupland, über „Hin zum Evangelium“ P. Javorst von Dessau, über Frauenvereine P. Haack von San Antonio und über „Unsere Heidenmission“ P. Rowanowski von Michland. Verrenkungen. S. A. Read, Cisco, Tex. schreibt am 11. März 1901: „Mein Handgelenk war durch einen Fall so verrenkt, daß ich es nicht gebrauchen konnte; nach dem ich mehrere Mittel gebraucht, die mir nichts halfen verordnete ich Ballard's Snow Liment, welches mich kurirte. Ich empfehle es Jedem der an einer Verrenkung leidet auf's beste. 25c 50c \$1.00 bei A. Tolle. Großes Ernte- und Kinderfest in Walhalla am Samstag, den 10. October. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Abends großer Ball. Freundlich ladet ein Peter Rowotny jr. Gutes, billiges farmland! 250 Ader in Bastrop County, 1/2 Meile von Schulhaus, 50 Ader in Cultur, noch 60 anbaufähig. \$1600, Theil davon baar. 528 Ader in Bastrop County, diesseits Smithville nahe einer deutschen Ansiedlung; 300 Ader in Cultur und noch 600 anbaufähig. Auf allen diesen Ländereien befinden sich Häuser, Brunnen und andere Verbesserungen, und dieselben werden gegen Baarzahlung eines Theiles der Kaufsumme und ratenweise Abzahlung des Restes verkauft. Solle Auskunft ertheilt unentgeltlich J. J. Walter, Neu-Braunfels, Texas. 49 41

Von Geschlecht auf Geschlecht. Großmutter hielt große Stücke darauf und gab es der Mutter als sie noch Kind war, Mutter medicinirte uns damit, wenn wir krank waren, und ich gebe es heute meinen Enkeln, wenn sie unpaßlich sind — die Medizin des alten Doktor Peter Forni, Alpenräuter-Blutbeheber — erwiderte uns vor einigen Tagen Herr Sam T. Corine, wohnhaft in Boyard, Iowa, als die Sprache auf den Alpenräuter-Blutbeheber und seine Wirkung kam. Vier Generationen sind sicher eine unanfechtbare Garantie für den Werth des Mittels.

Erntefest und Ausstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse des Teutonia Farmer-Verein in der **Germania Halle** am Sonntag, den 11. October. Anfang 2 Uhr nachmittags mit eger Eröffnungs-Ansprache. Eintritt frei. Abends Gala-Ball. Eintritt für Herren, 50 Cents. Zur Bequemlichkeit des Publikums werden die „Busses“ fahren. Für Gelegenheit für Imbiss ist gesorgt. Jedermann ist herzlich eingeladen. Das Comite.

Ball in der **Germania Halle** am Sonntag, den 4. October. Freundlich ladet ein Ditto Reeb.

Ball in **Maxdorffs Halle** am Sonntag, den 27. Septbr. Variete Band liefert die Musik. Freundlich ladet ein A. Maxdorff.

Ball in **Seelag's Opernhaus** am Sonntag, den 27. Septbr. Freundlich laden ein Seelag & Babel.

Abchieds-Ball auf der Plattform bei **Graeb** am Sonntag, den 27. Septbr. Freundlich ladet ein F. v. Endevoort.

Skat-Turnier in **Goodwin** am Sonntag, den 27. Septbr. Freundlich ladet ein S. D. Gruene.

Großer Ball in **Braden** am Sonntag, den 27. Septbr. Die Koolont Band liefert die Musik. Freundlich ladet ein Fred. Heitkamp

Neu-Braunfels
Zeitung.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
W. B. Pfeiffer, Geschäftsführer.
F. H. Dheim, Redakteur.
Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Eingefandt.
Der Artikel, welchen Herr Anton T. Pfeiffer in der hiesigen englischen Zeitung vom 18. September veröffentlichte, in welchem er den Gedanken anregte, an dem Platz, wo die alte Sophienburg auf dem Vereinsberg stand, ein Monument zu errichten zum Andenken an die Gründung von Neu-Braunfels, hat auf mich einen angenehmen und tiefen Eindruck gemacht. Ich erlaube mir daher den Vorschlag zu machen, den Bürgermeister Jahm zu ersuchen, eine Bürgerversammlung einzuberufen, um hierüber zu beraten, und ein Comité zu ernennen, welches mit den Einzelheiten der Ausführung des zu errichtenden Monuments beauftragt werden soll.

Es sollten sofort Schritte geschritten, das Lot, worauf die Sophienburg errichtet war, zu erwerben. Das erforderliche Geld dazu kann aufgebracht werden durch Privat-Subscriptions, oder durch Aufforderung an jeden Bürger, sich mit einem kleinen Beitrag zu beteiligen; durch Benefizien von unserem Theater-Club, Sing-Vereinen, Musik-Organisationen u. s. w.

Es ist meine Meinung, daß in nicht allzu langer Zeit eine genügende Summe kann aufgebracht werden, um ein großes und schönes Denkmal zu errichten, zum dankbaren Andenken an die ersten Einwanderer und an die Gründer der Stadt, welches derselben für immer zur Zierde und der gegenwärtigen Generation, die dasselbe hergerichtet, zur Ehre gereichen wird.

Unsere Damen aber, von denen wir wissen, daß sie jeden guten und edlen Zweck mit Herz und Hand unterstützen, sollten ganz besonders aufgefordert werden, bei unserem Vorhaben uns beizuhelfen.
Achtungsvoll zeichnet
E. B. Pfeiffer.

Aus Clear Spring.
Die Tage sind gekommen, wo der Landmann im Schweiß seines Angesichts den Gottesseggen einheimen kann, wo er die Scheunen und — Tassen mit den Erzeugnissen seines Fleißes und seiner Thakraft füllt. Wenn die Sonne glühend herniederbrennt und der Schweiß von seiner Stirn herniederperlt, ist er doch froh und wohlgemuth und thut gern, was ihm die Pflicht auferlegt hat. Hat der Himmel ein Einsehen und beschert für einige Wochen das so nöthige Erntewetter, dann dürfen wir in hiesiger Gegend dieses Jahr ein reichliches Resultat zu verzeichnen haben im Vergleich zu andern Gegenden.

Dem Naturgesetz folgend, daß das Neue einen größeren Reiz ausübt als das Algenwohnte, ist die Festlichkeit, welche für den 11. October in der „Germania Halle“ anberaumt ist, zum Tagesgespräch geworden. Alt und Jung freuen sich auf diese so viel Spaß versprechende Abwechslung, „Kind und Kegel“ arbeiten mit Eifer, um bis dahin noch so Manches fertig zu haben, denn erste Bedienung zur rechten Festesfreude ist Ablegung der Alltagsorgen, ein Erheben über das Alltagsleben.

Die stets coulanten Herren Herbst und Tolle haben ihr Wohlwollen dem Verein auf's Neue bekundet und dem Comité einige sehr nützliche Geschenke zur Verfügung gestellt, welche selbst den ärgsten „Klosterbruder“ zum „Sonnenbruder“ verwandeln werden.

Bei Dir, o Heimat, möchte sein Mein treu ergeben Herz.

Dem Heimatland bleib ewig treu
Ich auch in weiter Fern!
Mein „Hortontown“, dir klingt
auf's Neu!
Mein Bechergruß heut gern!
Die Wahrheit dieser schönen Worte wird am genannten Tage sichtbar sein, denn von Nah und Fern werden sie kommen, um der Stätte, wo einst ihre Wiege gestanden, einen Besuch abzustatten. Denn es knüpfen sich doch die schönsten Erinnerungen, die Erinnerungen der nimmer wiederkehrenden Jugendzeit, an die Heimath.

Eine „Hauptwürze“ wird der Fest-Ball werden, denn gute Musik, spiegelglatter Fußboden, anmuthige Tänzerinnen werden nicht verfehlen, selbst „bemooste Haupter“ an die Worte zu erinnern:
„O, welche Lust,
Brust an Brust,
So dahin zu schweben!“
Für Manchen wird es wohl etwas heiß werden, aber so ein „Schwitzbad“ hat auch seine guten Wirkungen.

Es ergeht hiermit die freundliche Bitte, alle zur Ausstellung bestimmten Sachen bis spätestens Sonntag Morgen, den 11. October, in der Germania Halle abzugeben.
F. H.

Tegamisches.
* Der Prozeß gegen Gregorio Cortez wegen Ermordung des Sheriffs M. M. Glover von Gonzales County wird am 28. September im District-Gericht zu Columbus zur Verhandlung gelangen. Ungefähr 30 Zeugen aus Gonzales County werden vorgeladen werden.
* Herr W. J. Voigt von Belmont wird diesen Herbst, wie der „Gonzales Inquirer“ berichtet, ungefähr drei Acker Land mit weißen Bermuda-Zwiebeln bepflanzen.
* Unter der Anklage, in das Geschäftslokale des Herrn Hermann Vogt zu Macdona eingebrochen zu sein und dort Waaren gestohlen zu haben, ist Guadalupe Hernandez verhaftet und nach San Antonio in's Gefängniß gebracht worden.
* In der Nähe von Gerald in McLennan County ist der wohlhabende und angesehene deutsche Farmer Carl Arnold beim Tränken seiner Pferde ertrunken. Arnold hatte auf seiner Farm durch Bau eines Damms einen großen und tiefen Teich angelegt. Wahrscheinlich glitt er an dem steilen Ufer hinab in's Wasser; es sind Spuren da, welche zeigen, daß er große Anstrengungen machte, um wieder herauszukommen, doch scheinen ihn seine Kräfte verlassen zu haben und er kam in den Fluthen um's Leben.

* In Jones County und weiter nördlich zerstörte letzten Donnerstag der Frost die Baumwollblüthen.
* Matascola County hat beischloffen, \$50,000 Bonds für Straßenbau auszugeben. Fünfmal soviel Stimmen wurden für die Bondausgabe abgegeben, als dagegen.
* Eine Briestaube des Herrn J. B. Vind von San Antonio legte die 215 Meilen zwischen Dayton und San Antonio in 6 Stunden und 15 Minuten zurück.

* In der Cottogin von Lewis & Reich in Laverna wurde Ben Frankowitz am Samstag von der Maschinerie erfaßt und scharflich zugerichtet. Ein Arm und ein Bein wurden ihm gebrochen. Ein Extrazug wurde sofort in San Antonio bestellt, um den Verletzten dorthin nach einem Hospital zu bringen.
* Ueber 400 Ballen Baumwolle wurden am Samstag nach Taylor gebracht, und die Geschäfte florieren.
* Sand wird aus Pexar County nach Monterey, Mexiko, geschickt, wo Glas daraus fabrizirt wird.
* Die „Shiner Gazette“ ist für die nachfolgende Mittheilung verantwortlich: Vor Kurzem erhielt ein prominenter Kaufmann in einer benachbarten Stadt einen Brief von einer großen Schnapsbrennerei, in welchem er ersucht wurde, ein Namensverzeichnis solcher Bürger einzulegen, welche sich vielleicht für Reklame-Literatur der Brennerei interessieren würden; für darauf erfolgende Bestellungen würde ihm

eine Commissionsgebühr gutgeschrieben werden. Der Kaufmann fertigte aus All eine Liste der hervorragenden Prohibitionisten im Städtchen an und sandte sie an die Brennerei. Schon hatte er die Geschichte vergessen, als er, ungefähr einen Monat später, einen Brief von der Brennerei bekam, der eine Bankanweisung für \$16.50 enthielt und in welchem die Firma ihren herzlichen Dank für das Namensverzeichnis aussprach, mit dem Zusatz, daß sich dasselbe als besonders lohnend erwiesen habe!
* Wegen Verkauf von Lotteriescheinen hat die Grand Jury in Dallas 26 Anklagen erhoben.
* Bei Honda wurde am Montag Morgen ein unbekannter Mexikaner von einem Frachtzuge überfahren und getödtet. Seine Körperteile lagen auf einer Strecke von 30 Fuß zerstreut umher.
* Mit militärischen Ehren wurde

Mittwoch und Donnerstag,
den 30. September und 1. October,

Ausstellung
der Herbst- und Winter-Hüte.

Eine größere Auswahl an Hand als im Frühjahr.
Kommt und überzeugt Euch selbst.
Ergebnis.
M. Reinarz.

Bei Olga Klappenbach:

Diesen Herbst eine größere Auswahl wie je zuvor von Damen- u. Kinderhüten, Kleiderzügen, fertigen Röcken und Jacken. Die wunderbarsten PATTERN HATS, sehr preiswürdig. Besonders große Auswahl in „READY TO WEAR“ Hüten in den modernsten exklusiven Fagons und Farben.
Besondere Aufmerksamkeit ist gepuzten und Schulhüten für Kinder gewidmet.
Ausstellung von Hüten und Puffsachen findet am 30. September und 1. und 2. October statt, wozu alle Damen freundlichst eingeladen sind.
Olga Klappenbach.

Einweihung
der
neuen Halle in Solms
am 11. October.
Anfang nachmittags 3 Uhr. Abends Ball. Großes Barbecue. Bartels' Band liefert die Musik.
Freundlichst laden ein
Reinartz & Schwab.

Neunte jährliche
COMAL COUNTY FAIR
in
Neu-Braunfels
am 17. und 18. October 1903.

Landwirtschaftliche, Gartenbau- und Industrie-Ausstellung, Pferde- und Viehshow, Bicycles, Pferde- und Spielrennen, Volksbelustigungen und Concerte.

Programm.
Erster Tag, Sonnabend, den 17. October.
10 Uhr vorm.: Musik auf dem Square, dann auf dem Fairplatz.
10:30 Uhr vorm.: Beginn der Ausstellung, und Vieh- und Pferdemarkt.
2:30 Uhr nachm. Rennen.
Zweiter Tag, Sonntag, den 18. October.
9:00 Uhr vorm. Ausstellung. Entscheldung der Preisrichter über die ausgestellten Pferde, Vieh, Geflügel und Ackerbauprodukte, und Ausstellung von Blumen, Handarbeiten und anderen Gegenständen im Pavillon.
2:00 Uhr nachm. Festeide von Herrn Karl Koch, Ehren-Vize-Präsident.
2:30 Uhr. Rennen und Bronco-Reiten.

Alle für die Ausstellung in Pavillon bestimmten Gegenstände, welche in dem Kataloge unter Ladies' Department, Class U to V angeführt sind, sollen positive bis zum 16. October abgegeben und eingetragen werden; bei wem, wird in nächster Nummer bekannt gemacht.

Pflanzen und Blumen sind bis 9 Uhr vormittags, Sonnabend, den 17. October, im Pavillon an das zuständige Comité abzugeben. Alle zu den andern Klassen gehörenden Artikel müssen bei dem Sekretär, Herrn J. Simon, unbedingt bis Freitag Abend, den 16. October abgegeben werden.
J. Simon,
Sekr. C. C. Fair Ass'n.
Louis Henne,
Präs. C. C. Fair Ass'n.

am Sonntag Nachmittag in San Antonio Robert Sproule beerdigt, ein junger Infanterist aus der genannten Stadt, der auf der Philippinen-Insel Samar im Kampfe mit den Eingeborenen um's Leben kam. Seine Leiche kam kürzlich mit 300 andern Soldatenleichen aus den Philippinen in New York an.
* In Austin ist in der Nacht vom Sonntag auf den Montag Herr August Weibacher jr., ein langjähriger Bewohner der Stadt, im Alter von 73 Jahren gestorben.
* In Börne trat am Montag Morgen das Districtgericht in Sitzung. Herr R. E. Faltin von Comfort ist Vorsitzender der Grand Jury.
* Frau Alide Vooff hat ihr Amt als Postmeisterin von Marion niedergelegt und Herr Friedrich C. Beyer ist als Postmeister ernannt worden.

am Sonntag Nachmittag in San Antonio Robert Sproule beerdigt, ein junger Infanterist aus der genannten Stadt, der auf der Philippinen-Insel Samar im Kampfe mit den Eingeborenen um's Leben kam. Seine Leiche kam kürzlich mit 300 andern Soldatenleichen aus den Philippinen in New York an.
* In Austin ist in der Nacht vom Sonntag auf den Montag Herr August Weibacher jr., ein langjähriger Bewohner der Stadt, im Alter von 73 Jahren gestorben.
* In Börne trat am Montag Morgen das Districtgericht in Sitzung. Herr R. E. Faltin von Comfort ist Vorsitzender der Grand Jury.
* Frau Alide Vooff hat ihr Amt als Postmeisterin von Marion niedergelegt und Herr Friedrich C. Beyer ist als Postmeister ernannt worden.

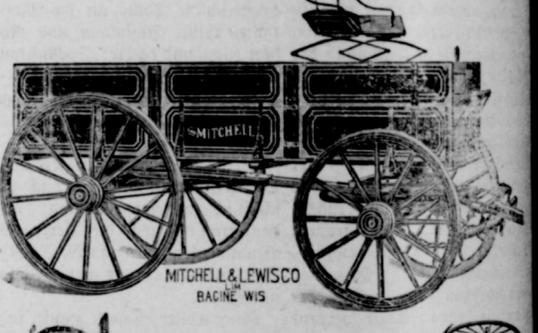
Herbstsaison 1903.

Unsere Damen- und Kinderhüte, und alles dazugehörige Material, werden ein paar Tagen eintreffen, und ist die Auswahl größer als je zuvor. In Anbetracht der schlechten Ernte werden Preise **äußerst niedrig** sein.
Alle Damen sind freundlichst eingeladen, unser Lager zu besichtigen. Eine praktische Auswahl in Damenröcken erwartet. Feinste Wollezeuge für Kleider und Schirtheiten. Alle Departments in Dry Goods sind complet und täglich reichlich besetzt. Grobes Lager in Schuhen, Damenschuhen, Capes, Kleiderhüten, Hüten u. s. w. Wir empfehlen besonders unser neues großes **Anzüge für Herren und Knaben** zu nie dagewesenen Preisen.
Früh erhaltene Backsteinkäse, Heringe, Ruff, Sardinen u. s. w. Schokolade, Speck, Souverain, Citronen, Apfels. Unser sonstiges Speisewarenlager schon vortheilhaft bekannt und bedarf keiner besonderen Erwähnung.

Achtungsvoll,
F. Waldschmidt.
Telephon 65.

B. E. Voelcker,
Händler in
Drogen, Medicinen und Chemikalien.

Das vollständigste Lager von
Patent-Medicinen.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Romane und Novellen.
Deutsche und englische Zeitschriften.
Recepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten u. s. w. sorgfältig angefertigt.
Neu-Braunfels, Texas.



Champion
Rakes & Mowers,
Zuckerrohr-Pressen
Corn & Cob Mills
und alles was der Farmer
jetzt braucht bei

N. Holz & Son.

PHOENIX SALOON
und
HALM SALOON.

Germann Tolle, Eigentümer
Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren u. s. w. aufmerksame und reelle Bedienung.
„Edgewood“-Whiskey eine Spezialität.

Gebraucht
für die jetzigen
Schüttel- und Wechsel-Fieber
Großmutter's Fieber-Syrup.

Ueberrreift alle anderen Fieber-Medizinen;
Großmutter's Bild auf jeder Flasche.
Zum Verkauf bei
H. D. Schumann,
Neu-Braunfels, Texas.

Vokales.

! Colleague Penniger vom „Friedrichsburger Wochenblatt“ druckt unsere, in der vorletzten Nummer der „Neu-Braunfels-Zeitung“ veröffentlichten Bemerkungen über die bewußte kleine „Dissonanz“ in Sangestimmen ab, und fügt hinzu: „So ist's recht, Herr Colleague. Der Geist der Versöhnung soll in uns allen lebendig sein. Wir acceptieren die in Obigem gegebene Entschuldigung gerne und wenn das Jubelfest-Comite den begangenen Fehler noch rechtzeitig gut macht, so werden Sie finden, daß wir Sängern vom Gebirge keine Unmenschen sind. Einigkeit thut uns noth, recht sehr sogar, doch muß Gerechtigkeit der Mitt sein, der uns zusammenhält. Wird diese noch geübt, so werden wir nicht länger die Gekränkten spielen, sondern freudig mitjubelieren. Wir haben nur Protest eingelegt gegen die Nichtbeachtung eines Bundes, der seit ca. 22 Jahren das deutsche Lied in den Bergen von Westexas treu gepflegt hat.“

Daß sich die erwähnte Dissonanz, wie wir gehofft hatten, in Harmonie aufgelöst hat, zeigt das folgende Rundschreiben, welches ebenfalls in der letzten Nummer des Friedrichsburger Wochenblattes erschien:

„Offenes Rundschreiben an die Sänger des Texanischen Gebirgs-Sängerbundes.“

„Kurz vor Schluß der Formen trifft vom Vorsitzenden des Fest-Comites der 50-jährigen Jubelfeier des Texanischen Sängerbundes in Neu-Braunfels die Nachricht ein, daß dem Texanischen Gebirgs-Sängerbund bei dem Concert am Abend des 4. Oktober eine Nummer im Programm eingeräumt worden ist. Damit ist das Hinderniß der Teilnahme des Texanischen Gebirgs-Sängerbundes an der Jubelfeier geschwunden und ich fordere alle Sänger auf, sich, wenn möglich, darauf einzurichten, den 4. Oktober mit den übrigen Sängern in schönster Harmonie in Neu-Braunfels zu feiern. Wegen Auswahl des zu singenden Massenchor's werde ich mich mit unserm Festdirigenten, Herrn H. Dietel in Neu-Braunfels, in Verbindung setzen.“

Achtungsvoll mit Sängergruß
Robert Penniger,
Präsident des Texanischen Gebirgs-Sängerbundes.“

! Herr H. C. Schmidt war so freundlich, uns den folgenden Bericht über das Preisrichter einzuweisen, welches am 13. d. M. in Vogel's Valley stattfand:

- Dittans, 200 Yards.
- | | |
|-------------------|------------|
| 1. Bruno Vogel | 229 Ringe. |
| 2. Alb. Haag | 224 " |
| 3. Ernst Kohls | 223 " |
| 4. Chas. Uecker | 223 " |
| 5. Chas. Pape | 221 " |
| 6. Hugo Vogel | 220 " |
| 7. Ed. Schlater | 218 " |
| 8. Alf. Vogel | 218 " |
| 9. Chas. Haag | 217 " |
| 10. Chas. Leech | 216 " |
| 11. H. C. Schmidt | 214 " |
| 12. Mor. Kompel | 212 " |
| 13. Herm. Haag | 211 " |
| 14. Otto Meier | 209 " |
| 15. Gus. Pape | 208 " |
| 16. H. A. Vogel | 202 " |
| 17. Rob. Bofe | 194 " |
| 18. Herm. Vogel | 189 " |
| 19. Ben. Bofe | 185 " |

Ferner schreibt uns unser Bericht-erstatte:

„Zu gleicher Zeit fand auch das Schießen um die Königs-Medaille statt, welche der Glücks-Vogel Bruno gewann.“

Bucklin's Unica-Salbe
ist in der ganzen Welt berühmt wegen ihrer wunderbaren Kuren. Sie übertrifft jede andere Salbe, Liniment oder Einreibemittel für Schnitt- und Brandwunden, Hühneraugen, Geschwüre, Salzflecken, Fieberschlag, aufgepumogene Hände und alle Hautleiden; unfehlbar für Hämorrhoiden. Nur garantirt. Nur 25c bei B. C. Voelcker, Apotheker.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, turtelt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25c.

! Das Texas Vorwärts schreibt: Am verflohenen Sonntag trat das Fest-Comite im Operhaus zu Neu-Braunfels vollständig zusammen, und die Vorsitzenden der respectiven Comiten stellten Bericht ab.

Es wurde unter anderem einstimmig beschloffen, den Gebirgs-Sängerbund, welcher am Freitag und Sonnabend, den 2. und 3. Oktober sein jährliches Gelangfest abhält, freundlichst einzuladen, sich ebenfalls an dem Abend-Concert am Sonntag mit einem Massenchor-Vortrag zu betheiligen.

Diese Einladung ist bereits am verflohenen Montag schriftlich vom Fest-Präsidenten an Robert Penniger zu Fredericksburg, dem Präsidenten des Gebirgs-Sängerbundes abgeschickt worden. Das Empfangs-Comite, aus einigen der ältesten Bürger bestehend, welche sich durch achtzehn jüngere Männer zu Pferde ergänzen, ist jetzt tüchtig an der Arbeit, und alles wird von dieser Seite am Schnürchen gehen. Die Stellen, wo die Bahnzüge vor der Stadt halten, und wo die Sänger aussteigen, um dort in den alten Wagen und Gefährten ihren Einzug in die Feststadt zu halten, sind für jeden Zug ausgewählt, und dort werden die Mitglieder des Empfangs-Comites warten.

An allen solchen Plätzen sind ganz in der Nähe Häuser bereit, wo sich die Sänger, welche vielleicht in ihrer Farmerkleidung nicht von zu Hause abreißen wollen, schnell umziehen, und die Gefährte besteigen können, welche sie im Triumphzuge mit ihren Fahnen nach der Hauptwache am Marktplatz bringen werden.

Für Transport des Gepäcks und der Picknic-Körbe nach dem Park sorgt das Empfangs-Comite an den Haltestellen der Bahnzüge, jedoch sollte jedes Stück Gepäc und jeder Korb mit einem Gepäcztettel versehen sein, auf welchem der Name und Wohnort des Eigentümers verzeichnet ist. Im Park wird alles Gepäc von einem gewissenhaften Wame in Empfang genommen und aufbewahrt, bis die Sänger dort eingetroffen sind. Um elf Uhr wird sich der Festzug durch einige Hauptstraßen der Stadt bewegen, und dann die Bahn nach dem Park bestiegen werden, wo dann gegessen und getrunken wird, bis um drei Uhr das Concert im Pavillon beginnt.

Solche Besucher, welche es vorziehen, nachdem der Umzug durch die Stadt sich aufgelöst hat, in der Stadt zu verbleiben, bis das Concert im Park beginnt, mögen das nach Belieben halten, wie es ihnen am besten gefällt.

Der Besuch dieser eigenthümlichen goldenen Jubelfeier, wie sie wohl noch hiemals in den Ver. Staaten abgehalten worden ist, wird voraussichtlich ein großartiger werden. Ein Sängerbild, wie es sich vor 50 Jahren in dem damals noch wilden Texas darbot, und wie es, wenige Stunden später, sich heutigen Tages dem Publikum darbietet, ist in Amerika noch nicht dagewesen. Alles, was wir nun gebrauchen, ist günstige Witterung und eine genügende Anzahl von Spezial-Eisenbahnzügen, um die Festbesucher nach der lieblichen deutschen Feststadt Neu-Braunfels zu transportieren.

Kirchenzettel.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt:
Sonntagschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Kirchliche Nachricht.
Gottesdienste und Sonntagschule an allen drei Plätzen um 10 Uhr morgens.

Hortontown.
27. Specht.
Da in einigen Wochen der Konfirmanden-Unterricht beginnen soll, bittet der Pastor, daß die Kinder recht bald angemeldet werden. Wahrscheinlich werden wir eine Klasse Erwachsener haben; es sollte in der Klasse kein Jungling oder keine Jungfrau fehlen, die noch nicht konfirmirt ist.
C. M. Hempel, Pastor.
Pfarrhaus zu Hortontown.

Caesar eroberte Britannien.
Malaria wurde von Simmons' Leberreiner (Wachbüchse) besiegt. Geschützt vor Feuchtigkeit, Staub und Insekten. Reinigt den Teint, turtelt Verstopfung, fördert und corrigirt die Leberthätigkeit.

Hauptmann Engelhardt berichtet im „Deutschen Colonialblatt“, welches in Kamerun erscheint: Die Götum und Maki in Hinterland von Kamerun sind Menschenfresser, und zwar aus Liebhaberei für Menschenfleisch; sie machten mir aus diesem Gebrauche kein Hehl. Die Männer erelit das Schicksal, aufgefressen zu werden, im allgemeinen nur, wenn sie das Unglück haben, als Kriegsgefangene in die Hände ihrer Feinde zu fallen; kein Götum oder Maki wagt es daher leicht, über die Grenzen seines Dorfes hinauszugehen. Die Weiber werden selbst nach ihrem natürlichen Tod verpeist, nur die nächsten Verwandten sollen sich von dem Mahle fernhalten.“

Sein Leben gerettet durch Chamberlains Kolik-, Cholera- u. Diarrhoe-Mittel.

„V. N. Byer, ein bekannter hiesiger Küfer, sagt, daß er glaubt, daß ihm Chamberlains' Kolik-, Cholera- und Diarrhoe-Mittel letzten Sommer das Leben gerettet hat. Er war einen Monat lang an bilföhrer Ruhr krank gewesen, und nichts wollte ihm helfen, bis er dieses Mittel veruchte. Es half ihm sofort.“
Sagt V. N. Byer, Kaufmann, Hancock, Md. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

! Von Anfang der Saison bis zum Freitag waren 1419 Ballen Baumwolle nach Lockhart gebracht worden.

! In San Angelo wurde die 16-jährige Rosa Alexander durch die zufällige Entladung einer Schrotflinte getödtet.

! In Bastrop starb letzten Donnerstag die Frau des Postmeisters D. P. Ziegenhals.

! Acht Meilen südlich von Seguin wurde letzten Donnerstag ein Mexikaner von einem Reger erschossen. Sie stritten sich über die Theilung einer Ernte; der Mexikaner zog angeblich eine Pistole und schoß zuerst auf den Reger, worauf dieser den Mexikaner niederschloß und augenblicklich tödtete. Am Freitag stellte sich der Reger den Behörden in Seguin.

Ungünstige Aussichten.

Wettlägerig, allein und mittellos — das war, in wenigen Worten der Zustand eines alten Soldaten Namens J. J. Havens in Versailles D. Jahre lang litt er an den Nieren und weder Aerzte noch Medicinen konnten ihm Linderung verschaffen. Zulezt veruchte er Electric Bitters. Bald brachte ihn diese Medizin wieder auf die Füße, und nun bezeugt er: „Ich bin auf dem Wege zur vollständigen Genesung.“ Das beste Mittel in der Welt für Leber- und Nierenleiden und alle Störungen des Magens und der Eingeweide. Nur 50c. Apotheker B. C. Voelcker garantirt es.

! Postmeister Hoffmann von Acona hat, wie wir mit Bedauern erfahren, ein kleines Söhnlein durch den Tod verloren.

! In San Antonio, wo sie sich unter ärztlicher Behandlung befand, starb am Freitag Frau Brunhilde v. Voelckmann, geb. Diegel, die Gattin des Herrn Edgar H. v. Voelckmann von San Geronomo, im Alter von 24 Jahren. Die Leiche wurde nach Seguin geschickt. Außer ihrem Gatten hinterläßt die Verstorbene ihre Mutter und einen Bruder in Seguin, eine Schwester in Galveston und sonstige Verwandte.

Vernachlässigte Erkältungen.

Jeder Theil der Schleimhaut, Nase, Hals, Ohren, Kopf, Lunge u. s. w. sind Krankheit und Verderben ausgesetzt infolge vernachlässigter Erkältungen. Ballard's Horehound Syrup ist ein angenehmes und wirksames Heilmittel. 25 u. 50 Cents und \$1. W. Kendrick, Valley Mills, Texas, schreibt: „Ich habe Ballard's Horehound Syrup für Husten und Halsleiden gebraucht; es ist ein angenehmes und höchst wirksames Mittel.“ Zu haben bei A. Tolle.

! Moore's kleine Pillen sind ein garantirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria- und Wechselfieber, Sumpffieber, Gallenfieber, Gelbfucht, Biliosität, überreichem Athem und Mattigkeit. Sie turtelt Rheumatismus und die Mattigkeit, die durch Blutvergiftung, durch Malaria-Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Völlig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Tolle.

One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

Mißverständen.
In einem langweiligen Violintouzer ist ein Zuhörer endlich eingeschlagen, wachd er gerade auf, als der „Virtuose“ endet und bricht aus Erleichterung hierüber in kräftigen Beifall aus. Da tritt der Künstler erfreut noch einmal an das Pult und beginnt eine — Zugabe.
„Um Gotteswillen,“ röhrt der Herr entsetzt, „versteht der denn gar keinen Spaß!“

Das Echte und das Nachgemachte.

Etwas echtes ist immer besser als etwas nachgemachtes, aber wenn man die echte Dewitt's Witche Hazel-Salbe mit den Fälschungen und werthlosen Nachahmungen vergleicht, welche sich im Handel befinden, W. S. Ledbetter, von Shreveport, La., sagt: „Nach dem Gebrauch zahlloser anderer Mittel ohne Erfolg, wurde ich durch Dewitt's Witche Hazel-Salbe turtelt. Zu haben bei B. C. Voelcker.“

Aus der Instruktionstunde.

Untersoffizier: Wie lange marschirt ein guter Soldat?
Rekrut: So lange er kann.
Untersoffizier: Nein, Schafstopf, bis er nicht mehr kann!

Der kleine Racker.

Frühchen (zum Onkel): „Onkel! Welches ist der kleinste Gemüsegarten?“
Onkel (schüttelt den Kopf).
Frühchen: „Dein Gesicht, Onkel, da wächst nur eine Gurke drin.“

Ein Abführergnügen.

„Wer jemals Dewitt's Little Early Risers genommen hat, weiß, was ein Abführergnügen ist. Diese famosen Pillen reinigen die Leber und entfernen alle Galle aus dem System, ohne jegliche Unannehmlichkeiten. Sie verursachen kein Leibweh und keine Schwäche, sondern erfrischt und kräftigt. W. H. Howe, Houston, Texas, sagt: „Es gibt keine besseren Pillen als Little Early Risers für Verstopfung, Kopfschmerz u. s. w. Zu haben bei B. C. Voelcker.“

Sommerprossen.

May: „Man hat mir gesagt, Doktor, daß durch Essen von Gurken die Sommerprossen verschwinden.“
Doktor: „Unter einer Bedingung, ja.“
May: „Und die ist?“
Doktor: „Daß sich die Sommerprossen an den Gurken befinden.“

Um eine Erkältung

in einem Tage zu turteln, nimm Exaltive Bromo Quinine Tablets. Alle Apotheker geben's Geld zurück, wenn's nicht hilft. E. W. Groove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. 52

DeWitt's Witch Salvo

For Piles, Burns, Sores.

Nick Wuertele

Bäcker und Conditor,
San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.
Alle Sorten Brod, Pasteten, Kuchen, Berliner Pfannkuchen, Pumpernickel und sonstiges Backwerk frisch jeden Morgen. Echte deutsche Backwaaren auf Bestellung hergestellt.

R. L. KNOLLE, M. D.

Deutscher Arzt.
Office bei LOCKHART DRUG CO.
Lockhart, Texas.

Zu verkaufen:

Das hübsche Wohnhaus des Herrn Emil Müller, nebst Lot, in der Brücken-Strasse, Neu-Braunfels. Sehr billig. Man wende sich an F. J. M a t e r, Neu-Braunfels, Texas. 23 141



Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.

San Antonio International Fair
Opens Oct. 17, Closes Oct. 29

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels,
Geld zu verleihen gegen gute Sicherheit niedrige Commission.

Obst Bäume
Wer Obstbäume von vorzüglicher Qualität brauchen kann, verläume nicht, mir vorzusprechen. Ich ziehe nur die besten Sorten, die hier gut gedeihen und die besten Früchte tragen. Auch Klamm-allerlei Ziersträucher, alles zu niedrigen Preisen, können vom 15. November von mir bezogen werden. 13 Briefkästchen von Neu-Braunfels.
Anton Werner Jr.,
Neu-Braunfels, Texas.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat.

MOEBELN

Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gelaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.
Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS.

H. V. SCHUMANN.

Apotheker.

Drogen u. Patent-Medicinen

Schulbücher u. Schreibmaterialien

Neu Braunfels, Texas.

WILH. LUDWIG, JR.

Edr San Antonio und Castell Straße.

Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen

alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

Stets Kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

DR. MOFFETT'S

TEETHINA
(TEETHING POWDERS)
Costs Only 25c at Druggists, or mail 25c to C. J. MOFFETT, M. D., St. Louis, Mo.
Cures Eruptions and Sores, Colic, Hives and Thrush. Removes and Prevents Worms. **TEETHINA** COUNTERACTS AND OVERCOMES THE EFFECTS OF THE SUMMER'S HEAT UPON TEETHING CHILDREN.

COMAL LUMBER CO.

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.

Edr Castell- und Kircken-Strasse.

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln,

Thüren, Fenster u. s. w.

zu den niedrigsten Preisen.

Berzige Cypressen-Wassertröge immer an Hand.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.

Futter aller Art jederzeit vorrätig

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saameerlen

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausfübrung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Forty Centuries

look down upon a perfected mode of travel

The KATY FLYER

Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.

San Antonio International Fair

Opens Oct. 17, Closes Oct. 29

Ein ne...

Berlin...

ein neu...

ein neu...

ein neu...

ein neu...

ein neu...

ein neu...

Eingefandt.

Herr Redakteur!
unterzog in Nummer 47 Ihre
wertvolle Zeitung einige Land-
schaften einer Kritik und erwartete
von einer Erwiderung in der
nächsten Nummer, aber alles ver-
blühte sich müssig. Ich muß
annehmen, daß man mir recht
haben will. Ich bitte nun noch mal
in Bezug auf die Landstraßen
in der Nähe des Herrn Wm. Ci-
vill. Meiner Ansicht nach wäre
es entschieden zweckmäßiger ge-
wesen, wenn der Hauptgraben an
der nördlichen Seite dieser Stra-
ße angelegt worden wäre, anstatt
an der anderen Seite. Das Re-
sultat hätte doch gerade so gen
am Graben an der nördlichen
Seite der Straße seinen Lauf nach
Guadalupe genommen, wie an
der anderen Seite, und die Brücke
gegenüber von Herrn Frey
erhöht werden müssen; dann
wäre die Straße nicht so gefährlich ge-
wesen und Niemand hätte dort mit
seinem Fuhrwerke abzurufen können,
es jetzt sehr leicht geschehen
kann. Meiner Ansicht nach wäre
es auch zweckmäßiger ge-
wesen, die Brücke aus Thonstein
zu errichten, anstatt die herzu-
brachten, anstatt von Holz, die nie
eine Abnutzung bedürfen, wenn
sie einmal richtig in den Erd-
boden gelegt worden wären. Die
jetzt vorhandenen dürften natür-
lich bis zu einem Fuß tief von der
Oberfläche zu liegen kommen, und
das Wasser ausfließen sollte,
wie es bei der Stadt nach der
Guadalupe. Ich denke, wenn ir-
gendwo eine Brücke zu errichten
sollte, die Stelle gründlich
untersuchen werden, wo dieselbe
gehört, d. h. wenn eine passen-
de Stelle vorhanden ist, wie es
bei meinem Vorhaben hier der Fall
ist. Es kommt aber auch häufig
vor, daß derjenige, der eine
Arbeit anzuordnen hat, sich
den Dingen beizufügen läßt, wie
die Arbeit angefangen und aus-
geführt werden sollte, die selbst von
ihm nicht verstanden werden.
Zum Schluß möchte ich noch be-
merken, daß es mir doch erlaubt
ist, betreffs der Zustände
in der Landstraße eine Kritik in
Ihre Zeitung zu veröffentlichen, denn
ich glaube, wenn man Jahre und
Jahre auf Straßen gefahren ist, bei
jedem und naßen Wetter, dann
man schon ein gefundenes Ur-
teil über die schlecht gemachten
Straßen abgeben, wenn man sich
nicht mit einem Schiffsgehirn in der
Schiffstapelei herumträgt.
Richard Walter.

Ein Geschwür.

H. H. Harrison, Cleveland,
Ohio, schreibt am 15. August 1902:
Ich möchte einige Worte des Lo-
gists für Ballard's Snow Liment
sagen. Ich trat auf einen Nagel,
wodurch ein Zusammenziehen der
Haut verursacht wurde, so daß die
Wunde ein Geschwür bildete, so daß die
Wunde nicht heilte, ich würde ein
kleines Bein bekommen. Ein
Lage ging ich in die Apotheke von
H. Lord, welcher jetzt in Denver,
Colorado ist. Er empfahl mir Snow
Liment; ich nahm eine 50 Cts.
Packung, welche in Wein kurtierte.
Es ist das beste Einreibemittel in
der Welt. — Geschwür, mit wenig
Auenahmen, sind Zeichen von
Verstopfung und allgemeiner
Schwäche. Doch können sie auch
von Schläge oder Stöße, oder
von Splinter, Dörner oder dgl.
entstanden sein. Zu haben bei A.
Schumann, Apotheker.

Ein neues Verkehrsmittel.

Berlin wird in nächster Zeit durch
ein neues Verkehrsmittel bereichert
sein, den elektrischen Fern-
verkehr, der in sehr vielen Fäl-
len den Fernsprecher in nächster
Reihe zu ergänzen geeignet ist.
Durch einen Vertrag mit der Post-
verwaltung ist es der Ferndrucker

Gesellschaft ermöglicht, in Berlin und
Vororten ein eigenes Netz von
Abonnenten anzulegen, die unter
sich mit dem Haupttelegraphenamt
verkehren und ihre Mitteilungen in
Drucktypen an ihre Adresse gelan-
gen lassen können. Es handelt sich
um einen Apparat, der ähnlich wie
die Schreibmaschinen eingerichtet ist.
Nach Herstellung der Verbindung
kann jede Mitteilung einfach hin-
übergetippt werden; auch wenn
der Empfänger abwesend ist, läuft
bei ihm auf einem automatischen
Streifen die für ihn bestimmte Mit-
teilung ab und er findet sie nach
seiner Rückkehr vor. Eine wirk-
liche Kontrolle wird dadurch ausge-
übt, daß ein ebensolcher Streifen
wie bei dem Empfänger sich auch
am Apparat des Absenders abrollt,
so daß der Absender jeden Augen-
blick sehen kann, was er abtelegra-
phiert hat und Irrthümer, die beim
Fernsprechverkehr nur zu leicht statt-
finden, bei dem neuen Verfahren
ganz ausgeschlossen sind.

Ein ganz besonderer Vorzug des
neuen Verfahrens, das, nebenbei be-
merkt, auch die Möglichkeit jeder Zu-
rückmeldung durch Hören ausschließt,
liegt darin, daß durch eine einfache
Vorrichtung die Nachricht nicht nur
an einen Einzelpersonen, sondern
auch an eine ganze Gruppe von Em-
pfängern gleichzeitig gegeben werden
kann. So z. B. ist das Wolff'sche
Bureau im Stande, allen Berliner
Zeitungen gleichzeitig und ohne je-
den Aufschub eine Nachricht durch
einmaliges Telegraphieren auf sei-
nem Apparat mitzutheilen. Rame-
ntlich werden große industrielle
Anstalten, Banken und Zeitungen
von der neuen Einrichtung großen
Vortheil ziehen, und solche haben
sich auch bereits in erheblicher Anzahl
als Abonnenten angemeldet. Vor-
läufig wird nur eine beschränkte
Zahl von Abonnenten annehmen
müssen, doch beabsichtigt man, den
Verkehr allmählich zu erweitern.

Eine besondere Vereinfachung
des telegraphischen Verkehrs kam
durch die Einrichtung insofern be-
wirkt werden, als das Haupttele-
graphenamt alle an Ferndrucker-
Abonnenten eingehenden Tele-
gramme sofort durch den Ferndrucker
weitergeben kann. Es genügt
hierzu die Aufgabe einer besonde-
ren Adresse, z. B. Müller, Fern-
sprecher, Berlin, und alle an diese
Adresse kommenden Telegramme
werden durch den Ferndrucker so-
fort direkt in's Haus übermitteln.
Der Apparat ist bei einer be-
schränkten Anzahl von Firmen schon
seit geraumer Zeit in Thätigkeit
und arbeitet bisher tadellos.
Der Abonnementspreis beträgt
für Berlin jährlich 500 Mark.

Lothut es sich billig einzufan-

Ein billiges Mittel für Husten
und Heiserkeit ist ganz gut, aber
braucht man etwas, um die ernste-
ren und gefährlicheren Folgen von
Hals- und Lungenleiden zu befeigen
— was will man thun? Sich
in ein wärmeres und gleichmäßi-
geres Klima begeben? Ja, wenn
möglich! Wenn aber nicht möglich,
dann ist das einzige Mittel, das in
alle civilisirten Länder mit Erfolg
eingeführt worden ist, Boische's
Deutscher Syrup. Es heilt und
kräftigt nicht nur die Gewebe, so
daß sie die Krankheitserreger auswei-
chen können, sondern beseitigt Ent-
zündung, gibt leichten Auswurf
und gute Nachtruhe und kurirt den
Patienten. Veruche eine Flasche.
Wird seit vielen Jahren von allen
Apothekern in der Welt empfohlen.
Ueberall zu haben für 25 und 75
Cents.

Tegantisches.

Am 7. September starb in der
Nähe von Marion am Nervenleiden
Herr C. F. W. Junker in seinem
55. Lebensjahre. Er war zu Vire-
holz in Pommern geboren, kam
1873 nach Neu-Braunfels und ließ
sich später in Guadalupe County
nieder. Im Jahre 1880 verheirathete
er sich mit Justine Schedel-
bein, welche ihm drei Kinder gebar
und im Jahre 1884 starb. Später
verheirathete er sich zum zweiten
Male mit Emilie Jufft. Dieser
Ehe entsprossen vier Kinder, von
denen ihm eins im Tode voran-
ging. Die Beerdigung fand auf dem
Eim Creek Friedhofe statt. Die
trauernden Hinterbliebenen
sind die Mutter, die Gattin, drei
Söhne aus erster und drei Töchter

aus zweiter Ehe, zwei Brüder und
fünf Schwestern.
* In der „Southwestern Univer-
sity“ in Georgetown ist eine Pro-
fessur der deutschen Sprache etab-
lirt worden. J. C. Hardy, ein
Alumnus dieser Hochschule, welcher
in den letzten Jahren philosophische
Studien auf der Vanderbilt Univer-
sität betrieb, ist als Professor der
deutschen Sprache eingestellt wor-
den.

* In Brownwood wurde mit
einer Mehrheit von 133 Stimmen
die Prohibition eingeführt.
* Der General-Staatsanwalt hat
die \$70,000-Bondausgabe von Hays
County bestätigt.
* In Stamford, ganz oben im
Panhandle, hat es letzte Woche
geschneit.

Das Vergnügen des Essens.
Wer an Verdauungsschwäche,
Dyspepsie oder anderen Magen-
störungen leidet, wird finden, daß Kodol
Dyspepsia Cure verbaut, was man
ist und den Magen süß hält. Es
ist ein unerschöpfliches Heilmittel für
Verdauungsschwäche, Dyspepsie
und alle Erkrankungen der Schleim-
haut des Magens und der übrigen
Verdauungsorgane. Nimmt man
Kodol Dyspepsia Cure, so schmeckt
alles gut, was man isst, und alle
Nahrung, die man zu sich nimmt,
verwandelt sich in gesundes Gewebe
und reines, kräftiges Blut. Zu
haben bei B. E. Voelcker.

* Der Stadtrath von Gonzales
hat beschlossen, ein Rathhaus zu
bauen, welches auch als Haupt-
quartier der Feuerwehre dienen soll.
* Bei Ottine in Gonzales County
werden die Bohrungen nach Erdöl
vorgenommen. Letzte Woche ent-
strömte einem der Bohrer,
welches 370 Fuß tief war, plötzlich
eine Menge Gas, Del und Wasser.
Man will noch tiefer bohren.

* San Antonio hat beschlossen,
\$50,000 Bonds für den Bau von
Schulhäusern auszugeben und die
Schulsteuer um 8 Cents pro \$100
zu erhöhen. In der ganzen Stadt
wurden nur 339 Stimmen abgege-
ben; nämlich für die Bondausgabe,
280, dagegen, 50; für Erhöhung
der Schulsteuer, 274, dagegen, 58.
* Bei der Local Option-Wahl in
Kinnels County siegten die Antis.

* In San Antonio reichten sich
Herr Rudolph Heis und Herr O. Li-
via Lang die Hand zum Bund für's
Leben.

Magenstörungen.

„Seit vier Jahren litt ich an
Magenstörungen,“ sagt D. V.
Beach von Clover Root Farm,
Greenfield, Mass. Vor einigen Ta-
gen entschloß ich mich eine Schach-
tel Chamberlain's Magen- und Le-
berheilmittel zu kaufen. Ich habe ei-
nen Theil davon genommen und
fühle mich um vieles besser.“ Wer
an Verdauungsbeschwerden leidet,
verjuche eine Schachtel dieser Tä-
felchen; er wird mit dem Resultat
sicher zufrieden sein. 25c bei H. B.
Schumann, Apotheker.

* Der erste Ballen neuer Baum-
wolle, der diesen Herbst nach Ver-
gne gebracht worden ist, wurde von
Oscar Bergmann gezogen und auf
Kuper's Gin entsaftet.

* In der Gegend von Rendalia
und Siferdale sollen \$400 für den
Bau einer Brücke über die Guada-
lupe in Comal County gezeichnet
worden sein. Die Farmer dort
möchten ihre Baumwolle bequemer
nach Neu-Braunfels bringen kön-
nen, weil hier gewöhnlich bessere
Preise bezahlt werden, als in an-
deren Orten in ihrem Bereiche.

* Herr Christoph Bergmann am
Kreuzberg in Kendall County hofft
einen Ballen Baumwolle vom
Acker zu ernten. Er hatte daselbe
Land auch letztes Jahr mit Baum-
wolle bepflanzt. Nachdem das
Pflügen vorüber war, machte er die
Stauben ab, brachte sie auf Haufen
zusammen, bis sie trocken waren,
worauf er sie verbrannte. Er
glaubt, daß die Pflanzel, die
massenhaft im Felde waren, sich in
diesen Haufen zusammensogen und
fast alle verbrannt wurden.

* Der Werth des steuerpflichtigen
Eigentums von Hays County
wird zu \$3,870,185 angegeben.
Dieses ist eine Zunahme von \$66,-
125 seit letztem Jahre.

£ Für Biliosität nehme man
Chamberlain's Magen- und Leber-
heilmittel; eine schnelle Kur ist
dann sicher. Zu haben bei H. B.
Schumann, Apotheker.

* Gus Becker von Hotley in Har-
ris County und G. R. Kellner von
Brookshire in Ford Bend County,
zwei angelegene deutsche Farmer,
werden sich in nächster Zeit nach
den deutschen Besitzungen in Afrika
begeben, um dort die Baumwollkul-
tur nach terantischer Methode einzu-
führen. Sie haben durch Vermit-
telung des deutschen Consuls in
Galveston einen mehrjährigen Con-
tract mit der deutschen Regierung
abgeschlossen.

* In der Nähe von Pittsburg
spielte der zehnjährige Bob Hanna
mit Schießpulver und Feuer und
büßte dabei das Augentlicht ein.

* Deputy-Bundesmarschall Heilig
und andere Beamte verhafteten am
Mittwoch voriger Woche in San
Antonio einen Mexikaner, welcher
angeklagt ist, in Neu-Laredo einen
Mord begangen zu haben. Der
Geisangene soll ein gefährlicher
Mensch sein.

* Das Postamt Acona in Gua-
dalupe County ist geschlossen wor-
den, weil die meisten Bewohner
der Umgegend ihre Postfachen
durch einen Landbriefträger abge-
liefert erhalten. Alle nach Acona
adressirten Postfachen gehen fortan
nach Seguin.

Was ist das Leben?

Am Grunde genommen weiß es
Niemand, aber wir wissen, daß es
strenges Gesehen unterworfen ist.
Die geringste Uebertretung dieser
Gesehe hatstrafbarkeit und Schmerz
zur Folge. Unregelmäßige Le-
bensweise bedeutet Störung der
Organe wodurch Verstopfung,
Kopfschmerz und Leberleiden verursacht
werden. Dr. King's New Life
Bills schaffen schnelle Abhilfe. Sie
wirken sanft aber gründlich. Nur
25c in B. E. Voelckers Apotheke

* Resultat der Local Option-
Wahl in West, McLennan County:
320 Stimmen für und 436 gegen
Prohibition.

* In der Gegend von Bearfall
klagt man über Mangel an Cotton-
pflücken. 60 Cents für 100 Pfund
ist dort der Marktlohn.

* Die Seguiner Zeitung berich-
tet: Wie unsere Leser aus der in
dieser Nummer erscheinenden An-
zeige des Herrn J. v. Endevoort er-
sehen werden, veranfaßte derselbe
am 27. September auf Graeb's
Plattform den letzten Ball, um da-
rauf am 1. October nach Seguin
zurück zu kehren, seine frühere
Wohnung in damaligen Allianz
Gebäude wieder zu beziehen und
dieselbst ein Geschäft zu betreiben.
Herr Gustav Huthmacher, welcher
bis vor einer Woche in der von
Herrn v. Endevoort geführten Bier-
wirtschaft als „Barkeeper“ ange-
stellt war, ist bereits wieder in der
Hauptstadt unseres County's ein-
getroffen. Wie wir hören, wird
Herr Ernst Zipp von nächstem Mo-
nat an in Graeb der Nachfolger der
jetzigen Firma sowohl als Wirth
wie als Kaufmann werden.

* Am 14. Januar 1904 wird der
Houstoner Turnverein sein fünfzig-
jähriges Jubiläum feiern. Derselbe
ist neben dem tezanischen Sän-
gerbund nicht nur der älteste deut-
sche Verein in Texas, sondern er ist
auch einer der ältesten Turnvereine
im ganzen Lande, von denen bis
jetzt erst zwei, der New Yorker
Turnverein (1900) und der Brook-
lyner Turnverein (1902) ihr fünf-
zigjähriges Jubiläum feiern kon-
nten. Von den zwölf Gründern
des Houstoner Turnvereins ist kein
einziger mehr am Leben; der letzte
derselben, Capt. C. B. H. Schnei-
der, ist kürzlich gestorben.

* Die Republikaner des 8. Con-
gress-Districts haben Dr. Mar Ur-
wig von Houston als Vertreter im
Congreß nominirt.

* Die Seguiner Stadtschule
wurde letzte Woche mit 250 Schü-
lern eröffnet.

Beschwerden nach dem Essen

Judge W. T. Holland von
Greensburg, Va., welcher allgemein
bekannt und geachtet ist, sagt: „Vor
zwei Jahren litt ich schlimm an
Verdauungsbeschwerden. Nach dem
Essen verspürte ich jedesmal große
Uebelkeit welche ungefähr eine
Stunde anhielt, und nachts konnte
ich nicht schlafen. Ich entschloß
mich, Kodol Dyspepsia Cure, und
es hat mich gänzlich geheilt. Mein
Schlaf ist jetzt erquickend und mei-
ne Verdauung vollkommen.“ Zu
haben bei B. E. Voelcker.

* Auf der Grand Jury-Liste für
den October-Termin des Districtge-
richts von Hays County befinden
sich die folgenden deutschen Namen:
J. A. Heidenreich, Wm. Giesen.

Auf der Petit Jury-Liste befinden
sich die folgenden deutschen Namen:
1. Woche: Wm. Krüger, Chas.
Wefge, Hermann Groos, Otto Pie-
per jr., August Niemann.

2. Woche: J. A. Dästerhöft, B.
Haut, E. Feiteiger, A. Knipfel,
Jacob Henjee.

3. Woche: H. Beyerhausen, E.
Wifian, Wm. Groos, Fred. Schmidt,
H. Leineweber, Paul Dreien, H.
Schäfer, Chas. Rudorf.

4. Woche: C. Winkler, Paul
Witter, Louis Heller, E. Hoffmey-
er.

Schöne Frauen.

Volle, von der sanften Gluth der
Gesundheit geröthete Wangen und
eine reine Gesichtsfarbe machen
Frauen schön. Man nehme eine
kleine Dosis Herbine nach jeder
Mahlzeit; es vermindert Verstopfung
und hilft der Verdauung. 50 Cts.
Mrs. Wm. M. Stroud, Widdowhan,
Texas, schreibt am 31. Mai 1901:
„Wir haben Herbine seit 8 Jah-
ren in unrer Familie. Es ist die
beste Medizin, die wir je gehabt
haben für Verstopfung, Gallenle-
ber und Malaria.“ Zu haben bei
A. Tolle.

* Durch Herrn Pfarrer Reifens
wurden in der katholischen Kirche
in Seguin getraut: Herr John Leh-
mann von Red Rock, Texas, und
Herr. Rosa Kirst von Guadalupe
County. Das junge Paar wird in
Guadalupe County wohnen.

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable.

Almost everybody who reads the news-
papers is sure to know of the wonderful
cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root,
the great kidney, liver
and bladder remedy.

It is the great medi-
cal triumph of the nine-
teenth century; dis-
covered after years of
scientific research by
Dr. Kilmer, the emi-
nent kidney and blad-
der specialist, and is
wonderfully successful in promptly curing
lame back, kidney, bladder, uric acid troubles
and Bright's Disease, which is the worst
form of kidney trouble.

Dr. Kilmer's Swamp-Root is not rec-
ommended for everything but if you have kidney,
liver or bladder trouble it will be found
just the remedy you need. It has been tested
in so many ways, in hospital work, in private
practice, among the helpless too poor to pur-
chase relief and has proved so successful in
every case that a special arrangement has
been made by which all readers of this paper
who have not already tried it, may have a
sample bottle sent, free by mail, also a book
telling more about Swamp-Root and how to
find out if you have kidney or bladder trouble.
When writing mention reading this generous
offer in this paper and send your address to
Dr. Kilmer & Co., Bing-
hamton, N. Y. The
regular fifty cent and Home of Swamp-Root
dollar sizes are sold by all good druggists.

Don't make any mistake, but re-
member the name, Swamp-Root,
Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the
address, Binghamton, N. Y., on
every bottle.

Do You Enjoy What You Eat?

You can eat whatever and whenever you
like if you take Kodol. By the use of this
remedy disordered digestion and diseased
stomachs are so completely restored to
health, and the full performance of their
functions naturally, that such foods as would
tear one into a double-bow-knot are eaten
without even a "rumbling" and with a
positive pleasure and enjoyment. And what is
more — these foods are assimilated and
transformed into the kind of nutriment that
is appropriated by the blood and tissues.
Kodol is the only digestant or combination
of digestants that will digest all classes of
food. In addition to this fact, it contains, in
assimilative form, the greatest known tonic
and reconstructive properties.
Kodol cures indigestion, dyspepsia and all
disorders arising therefrom.

Kodol Digests What You Eat
Makes the Stomach Sweet.
Bottles only. Regular size, \$1.00, holding 2 1/2 times
the trial size, which sells for 50 cents.
Prepared by E. O. DAWITT & CO., Chicago, Ill.
Sold by B. E. Voelcker.

DR. J. W. COMBS.

Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige
Preise. Etets in der Office über
Voelcker's Apotheke.
Neu Braunfels, Texas

THOUSANDS SAVED BY
DR. KING'S NEW DISCOVERY
This wonderful medicine posi-
tively cures Consumption, Coughs
Colds, Bronchitis, Asthma, Pneu-
monia, Hay Fever, Pleurisy, La-
Grippe, Hoarseness, Sore Throat,
Croup and Whooping Cough.
Every bottle guaranteed. No
Cure. No Pay. Price 50c. & \$1.
Trial bottle free.
B. E. VOELCKER.



Mrs. Fred Unrath.
Präsidentin des „Country Club“
Winton Harbor, Wis.

Nach der Geburt meines ersten Kindes
konnte ich nicht wieder zu meinen Kräfte-
kommen, obgleich der Arzt mit ein Erkran-
kungsmittel gab, das er für vortrefflich hielt; aber
nichts half, wurde ich von Tag zu Tag
schwächer. Mein Mann bekam darauf, daß
ich den Cardui-Wein eine Woche lang ein-
nehmen sollte, um zu sehen, ob er mir helfe.
Ich brauchte die Medizin, und war sehr er-
freut zu empfinden, daß meine Kräfte und
Gesundheit langsam wiederkehrten. In zwei
Wochen konnte ich das Bett verlassen und in
einem Monat war ich im Stande, meinen ge-
wöhnlichen Verrichten wieder nachzugehen. Ich
bin nun eine begeisterte Verehrerin desselben.
Cardui-Wein hält die Jugendorgane auf
die Kräftigkeit der Schwangerschaft und
Riesenschritt. Er verleiht Frische, eine
Frau, die den Cardui-Wein einnimmt, braucht
sich auf die Kräfte ihres Kindes nicht zu
fürchten. Bitte Frau Unrath den Cardui-
Wein vor der Niederkunft gebraucht, so möge
sie nie in Gefahr gerathen. Ihre treue Ver-
ehrerin, welche dieses bewährte Heilmittel
sehr wärmend empfehlen. Der
Cardui-Wein kostet den Preis von 50 Cts.

WINE OF CARDUI

Dr. A. GARWOOD

Neu Braunfels Texas.
**Arzt, Wundarzt und
Geburtshelfer.**

Office und Wohnung über Pfeifers
Straße, Ecke San Antonio und Castel
Straße. Eingang auf San Antonio
Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor-
mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.

**Arzt, Wundarzt und
Geburtshelfer.**

Office und Wohnung, Seguin-Straße,
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
Neu Braunfels Texas.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat.

Verträge, Testamente und andere gesetz-
liche Dokumente werden sorgfältig und
rechtsgültig ausgefertigt.
Ich erhalte oft Anfragen von Leuten,
welche gegen gute Landbesitzer Geld zu
borgen wünschen. Alle diejenigen, welche
Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen
wünschen, können unentgeltlich werthvolle
Auskunft in meiner Office erlangen.

Neu-Braunfeller Gegen-

**seitiger Unterkühlungs-
Verein.**

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein
für Neu Braunfels und Umgegend, auf
die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen
wie für Männer. Keine Grabe, keine
getraubenden Umstände, keine Verbindung
mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufneh-
men lassen wollen, können sich durch eines
der nachstehenden Mitglieder des Direc-
toriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
Otto Heintz, Vice-Präsident.
F. Lampe, Secretär.
H. E. Fischer, Schatzmeister.
C. Rudorf }
Wm. Gieseler } Direktoren.
E. B. Pfeuffer }

C. A. JAHN. E. JAHN.

J. JAHN

Etalirt 1866.
**Händler in Möbel, Ma-
tragen, Teppichen, Stro-
matten u. s. w.**
Neu Braunfels, Texas.

60 YEARS'
EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may
quickly ascertain our opinion free whether an
invention is probably patentable. Communi-
cations strictly confidential. HANDBOOK on Patents
sent free. Oldest agency for securing patents.
Patents taken through MUNN & Co. receive
special notice, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest cir-
culation of any scientific journal. Terms, \$3 a
year; four months, \$1. Sold by all newspapers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 25 F St., Washington, D. C.

Nach der Uhr.

Vor einem Gericht in Poppelkirchhofen fand ein Verhör statt. Ein Pferd war gestohlen worden, und alle Beweisgründe wiesen auf ein gewisses Individuum zweifelhaften Charakters als den Schuldigen hin.

„Sie sagen,“ fuhr der Anwalt fort, „daß Sie schwören können, an dem fraglichen Tage den Angeklagten gesehen zu haben, der ein Pferd an Ihrem Gehöft vorbeibrachte?“

„Ja,“ sagte der Landmann, „ich heu doch kein goldenes Klotz bei mir, wenn ich Lüften huddeln darf.“

„Aber Sie haben doch eine Uhr im Hause, nicht wahr?“

„So!“

„Schön, wie spät war es nach dieser Uhr?“

„Nah diese Klotz wiehr dat grad nägentehn Minuten nah Teihn.“

„Sie waren während des ganzen Morgens auf dem Felde?“ fuhr der Verteidiger mit feinem Lächeln fort.

„So!“

„Wie weit ist dieses Feld von ihrem Hause entfernt?“

„So!“

„Sie schwören, daß die Uhr in Ihrem Hause genau 19 Minuten nach 10 war, nicht wahr?“

„Dat swöre ik.“

Der Verteidiger hielt inne und blickte triumphierend auf die Geschworenen. Endlich hatte er den Zeugen doch in einen Widerspruch verwickelt, der seine Aussagen in hohem Maße abschwächen mußte.

„Ich denke, das genügt,“ sagte er mit einer bedeutungsvollen Handbewegung, „ich bin fertig mit Ihnen.“

Der Landmann griff gemächlich nach seinem Hut und erhob sich, um die Zeugenbank zu verlassen. Dann, sich noch einmal umwendend, fügte er nachlässig hinzu:

„Vielleicht fällt ich Sei noch verstellen, dat sic einer up de Klotz nich ganz verlaten kann. Siet en halwes Joehr steiht se nämlich all und hett de ganze Tied äwer immer up nägentehn Minuten nah Teihn stahn.“

Drei Sängende.

Schmidt, Braun und Schneider hängen ihre Hoffnung auf Genesung an Cheatham's Laxative Hill Tablets. Bald werden sie ihren Freunden wieder die Hände schütteln können. 25c. Keine Kur, kein Geld.

Ausland.

In deutschen Gelehrtenkreisen sieht man jetzt mit Spannung dem Fange eines lebenden Aepyornis entgegen, des größten Vogels, den es je gegeben hat und dessen Gattung schon längst als erloschen galt.

Die Thatsache, die die Gelehrten zu dem Glauben veranlaßt hat, daß

es noch einen lebenden Aepyornis geben werde, ist die kürzlich erfolgte Auffindung eines von einem solchen herrührenden verhältnismäßig frischen Eies. Dieses Ei wurde an der Südwestküste Madagaskar's in der St. Augustine-Bai gefunden, wohin es wahrscheinlich aus dem inneren Lande durch einen Fluß getragen worden war.

Das betreffende Ei maß über 14 Zoll in der Länge und 11 Zoll im Durchmesser. Sein flüssiger Inhalt betrug gegen 12 Quart. Die Schale war fast einen Viertelzoll dick und kein Mensch hätte sie durch Faustschläge zerbrechen können.

Das aufgefunden Ei, oder wenigstens die Schalenhälften, wurden sorgsam verpackt nach Berlin befördert und bestimmten die dortigen Gelehrten zur Veranstaltung der Expedition, die jetzt unter Führung des Professors Krause aufgebrochen ist.

Der Aepyornis wurde, wie es sagt, bisher als abgestorben und ausgerottet angesehen. Er gehört aber nicht zu den Geschöpfen, die ungezählte Jahre in den verschiedensten zoologischen Perioden gelebt haben, sondern zu denen aus der gegenwärtigen zoologischen Entwicklungsstufe der Erde, er ist um zweifelhaft ein Zeitgenosse der ersten Menschen gewesen, galt aber als seit einigen tausend Jahren verschwunden.

Die Rechtsfrage, ob eine Versicherungsgesellschaft gehalten ist, die Erben eines Selbstmörders zu befriedigen, ist von den Gerichten in letzter Zeit nach folgender moderner Doktrin entschieden worden:

Kann nachgewiesen werden, daß der nicht geisteskrante Versicherte sich das Leben zu dem Zwecke nahm, seinen Erben die Vortheile der Police zuzuwenden, so ist der Vertrag wegen Betrugs ungültig; war er nicht zurechnungsfähig, so erfolgt Zahlung, weil „force majeure“, Zufall, vorlag, für den der Versicherte nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Der Beweis des Betrugs ist natürlich nur zu erbringen, wenn der Selbstmord-Candidat bestimmte ihn kompromittieren.

1853

50-jähriges

1903

Zubelfest

Deutsch-Texanischen Sängerbundes zu Neu-Braunfels am Sonntag, den 4. October.

Morgens sechs Uhr — 13 Kanonenschüsse auf dem „Berge“, wie vor 50 Jahren. — Halb neun bis zehn Uhr vormittags — Concert auf dem Marktplatz. — Zehn bis elf Uhr — Empfang der theilnehmenden Vereine vor der Stadt durch ein berittenes Empfangs-Comité, wie vor 50 Jahren.

Nachmittags drei Uhr in Landa's Park, Concert wie vor 50 Jahren. Eintritt frei.

Um halb sieben Uhr, Rückfahrt zur Stadt per Bahn. Abends acht Uhr im Opernhaus großes Concert, wie die Concerte heutzutage sind.

Nach dem Concert Ball. Um halbzwölf Uhr nachts verlassen die Excursionszüge Neu-Braunfels nach Norden und Süden.

Neunzehnte Feier des west-texanischen Gebirgs-Sängerbundes zu Neu-Braunfels am Freitag, den 2., und Samstag, den 3. Oktbr.

Erster Tag. Empfang der Sänger bei ihrer Ankunft.

Auffstellung des Festzuges, sodann Parade unter Vorantritt von E. Waldschmidt's berühmter Militärkapelle um den Marktplatz zur Festhalle.

Nachmittags 3 Uhr, Generalprobe des Massenchors. Während des Tages wird die Militärkapelle Unterhaltungsmusik liefern.

Erstes Konzert am Freitag Abend, den 2. October. Anfang punkt halb neun Uhr.

Programm. 1. Liedesfreiheit, v. Marxner. Massenchor.

2. Ouverture „La Bohemienne“, Balfe, Orchester Musical Club. 3. Die Thranen, v. Witt. Borne Gesangsverein.

4. Sopran-Solo, Selected. Frl. Susie Raegelin. 5. „Noje Freiheit“, v. E. Köllner. Salitrillo Lieberkranz.

6. Walzer „El Turia“, v. D. Granado, Orchester Musical Club. 7. „Das treue deutsche Herz“, v. Otto. Friedrichsburger Concordia.

8. „Friedlich gesungen“, v. H. E. Becker. R. B. Gemischter Chor Concordia. 9. „Traum der Liebe“, v. E. Fernes. Comfort Liedertafel.

10. Vaterlandsgruß, v. F. Huber. Honey Creek Liedertanz. 11. Heimath über Alles, v. Jos. Haydn. Massenchor.

12. Grand Selection „Lucia di Lammermoor“, Donizetti, Orchester, Musical Club. 13. „Wie schön bist Du“, arr. v. Schmol. Kerville Concordia.

14. Brautchor aus Hohenstein, R. Wagner. Rinderchor. 15. Meine Muttersprache, v. Engelsberg. Neu-Braunfels'er Echo.

Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen und Kinder 25 Cents. Tickets sind bei allen Sängern zu haben.

Nach dem Konzert, Kommerz; Präses, Hans Herbst. Zweiter Tag. Morgens 10 Uhr, Tagssagung.

March- und Unterhaltungsmusik, ausgeführt von der Militärkapelle. Zweites Konzert am Samstag Nachmittags, den 3. October. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

1. Lüchow's wilde Jagd, C. M. v. Weber. Massenchor. 2. Ouverture „Conte“, v. E. Müller, Orchester Musical Club.

3. Abendlied, von Abt. Borne Gesangsverein. Prof. Ed. Grüne. 4. Violin-Solo, Selected. Salitrillo Lieberkranz.

5. Herzliebchen mein, v. Oskar Schmol. 6. Walzer „1001 Nacht“, v. J. Strauß, Orchester Musical Club.

7. „Das Kirchlein“, v. Becker. Friedrichsburger Concordia. 8. Sommer und Winter, v. F. Sieber, R. B. Gemischter Chor Concordia.

9. Lied. Comfort Liedertafel. 10. Der fahrende Student, v. Speidel, Honey Creek Liedertanz.

11. Grand Selection „Ernani“, v. G. Verdi, Orchester Musical Club. 12. „Die da“, humoristisches Quartett v. A. Schäffer Kerville Concordia.

13. Ambros-Chor aus Trovatore, v. G. Verdi. Rinderchor. 14. Der letzte Gruß, v. Dregert. R. Braunfels' Echo.

Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen und Kinder 25 Cents. Abends großer Gala-Ball. Eintritt für Herren 50 Cents.

Zu verrenten, vom 1. September an, ein zweistöckiges Wohnhaus gegenüber dem J. & G. H. Babcock. Nähere Auskunft in A. S. Lenar's Pub- und Motorgehäst.

Farm zu verkaufen, 3 1/2 Meilen südlich von Lockhart, 90 Acker Schwarzland, 63 in Kultur, Rest Pasture; gutes neues Haus, guter Brunnen mit Windmühle. W. A. Ditto, Lockhart, Tex.

Arbeitsejel u. Pferde, große und kleine, zu verkaufen. H. D. Grüne.

Achtung!

Wieder haben wir 300 Busbel der besten Süßkartoffeln, auf trockenem Lande gewachsen, rotte sowie die besten weißen. Auch sind noch 100 Busbel gute Kieffer. Birnen zu haben. Mein Wagen liefert jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Gemüse und Früchte in der Stadt ab.

Ditto Lode.

Zu verkaufen.

Eine Ranch in der Nähe von Lockhart, 820 Acker, wovon 50 Acker in Kultur. Best Pflanz, gute Fenz, gutes Weideland, Cisternen beim Haus, zwei gute Windmühlen. Um nähere Auskunft wende man sich an Frau Phillip Damm, Praden, Tex.

Zu verkaufen.

oder vermieten: ein zweistöckiges Wohnhaus und ein Backstein-Saloon-Hotel. Näheres bei

H. D. Grüne. DeWitt's Little Early Riser. The famous little pill.

LUDWIG HOTEL

an Castell-Straße, das bestventilirte Hotel in Neu-Braunfels, ist frisch renovirt. Möbeln und Betten laden den müden Wanderer zur Ruhe ein. freundliche Bewirtung in jeder Weise bürgt seit dem 1ten October l. J. der Eigenthümer selbst.

Heinrich Ludwig.

Guadalupe Hotel & Saloon

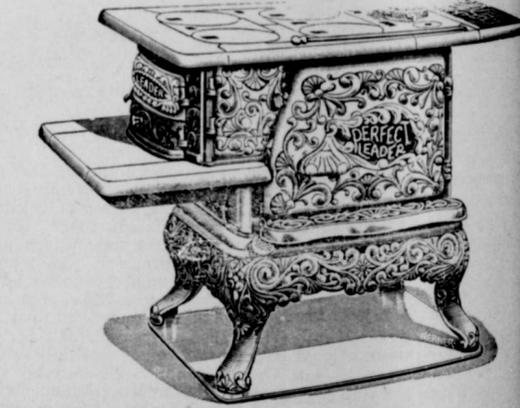
Am Square in Neu-Braunfels. Neu eingerichtet, schöne lustige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Kellerfrisches Bier stets an Zapf, sowie verschiedensten Getränke. Alles zu mäßigen Preisen.

Um freundlichen Zuspruch bittet Philipp Holzmann, Proprietor.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Erguin-Straße, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:



Die besten der Welt. Von \$6.00 bis \$25.00. JOS. BENOIT & SON.



We Sell These. You want the best. Are you ready for it this season? We are prepared as never before to meet your wants in vehicles and harness. There's nothing superior to what we are showing, in taste, style and service. Absolute honesty in make and material. You will agree when we tell you so.

IT'S THE FAMOUS Studebaker Line WE CARRY. No matter what you want—if it's a harness or something that runs on wheels, we've got it or will quickly get it. Come in and figure with us. Everybody knows the place. Wm. Schmidt, New Braunfels, Texas. P. S. The Studebaker nameplate on a vehicle is its guarantee. Don't forget this.